

Unterrichtsmaterialien

Zu dem Abenteuerroman **Narregold**, Laetitia Verlag 2005

von Wolfgang Bittner

erstellt von Michael Jung und Thomas Hellmann

Mögliche Themen

- Leben in der Wildnis ... Kanada
-
- Goldrush (In der Geisterstadt) – Goldsuche früher und heute
-
- Indianer Kanadas, Geschichte und Gegenwart
-
- Steve, eine Identifikationsfigur
-
- Wer ist Donessy?
-
- Der Autor Wolfgang Bittner
-
- Abenteuerliteratur im Vergleich ... Auszüge aus „Lockruf des Goldes“
- Und „Der Schatz der Sierra Madre“
-
- Die Bedeutung des Titels „Narrengold
-
- Was kochen Abenteurer? Was die Indianer?
-
- Bären geschichten
-
- Abenteuerromantik und touristische Wirklichkeit
-
- Der Baron. Seine Vorstellungen vom Leben.

Aufgaben für die Schüler

- Buch lesen.... Jeden Tag 2 Kapitel = 10 Tage
-
- Einzelne Kapitel zusammenfassen ...
-
- Geographische Informationen zum Yukon-Gebiet sammeln
-
- Evtl. einen Einladungsbrief an den Autor verfassen
-
- Evtl. einen Zeitungsartikel zur Vorbereitung der Autorenlesung verfassen
-
- Das Buch mit Bildern aus dem Internet illustrieren
-
- Falls eine Autorenlesung stattgefunden hat, eine Besprechung schreiben

Unterrichtsprojekt Narrengold

Arbeitsblatt

Name:

Kanada, Alaska

Schaue im Lexikon nach:

Wie viele Einwohner hat Kanada?

Zu welchem Land gehört Alaska?

Markiere auf einer Atlaskarte wichtige Stationen von Steve, die im Buch erwähnt werden (Städte, Seen, Straßen, Pässe)!

Hier muss die Atlaskarte einkopiert werden.

Unterrichtsprojekt Narrengold

Arbeitsblatt

Name:

Steve

1. Was erfährst Du über Steve?
2. Warum ist Steve im kanadischen Norden?
2. Welche Eigenschaften hat Steve?
3. Was gefällt oder missfällt Dir an Steve? Ist er Dir sympathisch?

Unterrichtsprojekt Narrengold

Arbeitsblatt

Name:

Wer ist Donessy?

- S.22 Ein korpulenter mittelgroßer Mann ...
- S. 23 Der Minenbesitzer ...
- S. 24 Haarloser Schädel, gerötetes Gesicht ...Ein seltsam ungeschlachter Mann
- S. 27 Wohnt in Atlin
- S. 33 ... einige wohl auf dem Schrottplatz gefunden
(schlechtes Material, Profitmaximierung)
- S. 36 Lässt ein Nugget in der Hosentasche verschwinden ...
- S. 54 Er hält sich nachts in der Mine auf ...
- S. 68f Ist geizig
- S. 82f Schmelzt Gold ein, das er mit Silber und Kupfer vermischt ...
- S.109 Falsche Nuggets, Lucky Luke
- S.112f Saurierknochen, Donessy will keine Zeit verlieren ...
- S.118ff Er bezahlt Ausfallzeiten und Prämien nicht, wechselt Leute aus
- S.132f Donessys Leute verfolgen Steve, um ihn mit Knüppeln zu schlagen ...
- S.190ff Er wird von der Polizei gesucht ... Falschgeld ... falsche Nuggets,
unterschlagenes Gold ... wird an der Grenze zu Alaska verhaftet ...

Unterrichtsprojekt Narrengold

Arbeitsblatt

Name:

Der Baron

Der „Baron“ hat seine eigenen Vorstellungen vom Leben.

1. Versuche, diese mit Deinen eigenen Worten wiederzugeben!
2. Was ist Deine Meinung dazu? Schreibe, wie Du die Ansichten des Barons beurteilst.

Unterrichtsprojekt Narrengold

Arbeitsblatt

Name:

Goldrausch

1. Was erfährst Du über den Umgang mit Gold und über dessen Gewinnung im Buch?
2. Welche Auswirkungen hatte der Goldrausch im kanadischen Norden?

Unterrichtsprojekt Narrengold

Arbeitsblatt

Name:

Die Indianer

1. Wie sprechen und denken manche Weiße in Nordamerika über die Indianer?
Suche auch die entsprechenden Textstellen heraus (z.B. S. 187)!
2. Wie denkst Du darüber?

Unterrichtsprojekt Narrengold

Arbeitsblatt

Name:

Die Indianer – Leben in der Reservation

1. Was erfährst Du im Buch über das Leben der Indianer in der Reservation?
2. Trage so viele Informationen wie möglich zusammen und ergänze dabei auch die entsprechenden Seitenzahlen (z. B. S. 168)!

Unterrichtsprojekt Narrengold

Arbeitsblatt

Name:

Indianer und ihre Lebensmittel

Was erfahren wir im Buch über die Lebensmittel der Indianer? Was bauen Jake Magun, Hazel, Bela, Quinn, Chinook und die anderen an? Wie verpflegen und ernähren sie sich? Du kannst z.B. eine Tabelle anlegen.

BÄREN/ABENTEUERLITERATUR/GOLDSUCHE/INDIANER

Bäregeschichten, Grizzlys

S. 47ff

S. 74, 75 Bärenjagd vom Fenster aus

Hinweise auf andere Abenteuerliteratur (Jack London ...)

S. 54 Drei Goldsucher in der Sierra Madre

S. 58 Jack London

S. 73f Die Goldsucher trauen einander nicht

S. 99 Banditen belagern die Goldsucher ... (Textauszug)

S. 110 Friedrich Gerstäcker: „Gold“

Goldsuche in Alaska

S. 57 Goldrush

S. 59 Dawson City – das Paris des Nordens

S. 87ff Geisterstadt am Pine Creek, Goldklumpen von 236 kg

S. 91 Narrengold

S.100ff In der Geisterstadt

Leben der Indianer und mit den Indianern

S. 135ff Steve trifft auf Jake Magun

S. 137ff Blockhaus, Gewächshaus, Pflanzen

S.144ff Fischfang

S. 168 Situation der Indianer

S. 177 Vielfraß

S.187 Meinung von Touristen über die Indianer

S. 193 Häuptling Seattle

Unterrichtsprojekt Narrengold

Arbeitsblatt

Name:

Beispiel: Stellungnahme zu Kapitel 4

Ich stelle es mir schaurig vor, in der Nacht beim Weg zur Toilette einem ausgewachsenen Grizzly zu begegnen. Von einer solchen Begegnung berichtet Wolfgang Bittner, als er in dem Kapitel „Eine Beobachtung“ Donessy die Geschichte Henry O`Connors erzählen lässt. Ein Grizzlybär habe den Arbeiter O`Connor verschleppt, ihn vergraben, mit Laub bedeckt und seine Geschäfte über dem armen Henry erledigt. Der Leser nimmt dies als lustige und zugleich betrübliche Begebenheit zur Kenntnis und freut sich auf weitere spannende Stellen im Buch, die sich insgesamt zu einer fesselnden Lektüre summieren.

Als Vorbereitung der Klassenarbeit können die Schüler einzelne Kapitel des Buches bearbeiten. Sie sollen möglichst den Leser ihrer Stellungnahme mit in den Blick nehmen.

Unterrichtsprojekt Narrengold

Klassenarbeit Nr.Klasse

Textstellen und Beurteilungen

1. Worin besteht der Unterschied in der Lebensauffassung des Barons und seiner Arbeitskollegen in der Mine?

Antworte in ganzen Sätzen!

2. Welchen Problemen sehen sich die Indianer in Nordamerika auch heute noch gegenüber?

Wähle Stichpunkte!

3. Verfasse eine schriftliche Stellungnahme (Fließtext) zum Buch „Narrengold“!

Es müssen folgende Bereiche enthalten sein:

- a. Die wichtigsten Informationen zum Inhalt des Buches
- b. Eine persönliche Bewertung von „Narrengold“ mit Begründungen
- c. Eine ansprechende sprachliche Gestaltung, die den Leser fesselt

Min. 1 Seite; max. 1,5 Seiten. Dieser Teil muss auch vorgeschrieben werden.

Unterrichtsprojekt Narrengold

Klassenarbeit Nr.Klasse

Textstellen und Beurteilungen

1. Worin besteht der Unterschied in der Lebensauffassung des Barons und seiner Arbeitskollegen in der Mine?

Antworte in ganzen Sätzen!

2. Welchen Problemen sehen sich die Indianer in Nordamerika auch heute noch gegenüber?

Wähle Stichpunkte!

3. Verfasse eine schriftliche Stellungnahme (Fließtext) zum Buch „Narrengold“!

Es müssen folgende Bereiche enthalten sein:

- a. Die wichtigsten Informationen zum Inhalt des Buches
- b. Eine persönliche Bewertung von „Narrengold“ mit Begründungen
- c. Eine ansprechende sprachliche Gestaltung, die den Leser fesselt

Min. 1 Seite; max. 1,5 Seiten. Dieser Teil muss auch vorgeschrieben werden.

Unterrichtsprojekt Narrengold

Arbeitsblatt

Name:

Rezepte aus der Wildnis

Bannocks

2 Tassen Mehl, 1 TL Backpulver, $\frac{1}{2}$ TL Salz, 5 EL ausgelassenen Speck oder ersatzweise 2 bis 3 EL Speiseöl und $\frac{3}{4}$ Tasse Wasser.

Alle Zutaten zu einem Teig vermengen. Anschließend die Brötchen formen und in einer Pfanne ausbacken. Sie sind fertig, wenn sie **goldbraun** gebacken sind.

Diese Brötchenart taucht in den Büchern des Autors Wolfgang Bittner mehrfach auf. Es lohnt sich, das Rezept auszuprobieren, denn die Brötchen schmecken ausgezeichnet und sind einfach herzustellen. Vielleicht kannst Du sogar einige mit in den Unterricht bringen.

Der Teig lässt sich auch süß herstellen, also mit 1 bis 2 EL Zucker (Rosinen, Nüssen etc.) statt Salz und Speck.

Aufgabe:

Schreibe zwei weitere Rezepte auf, die mit der Wildnis in Verbindung stehen!

Du kannst dazu im Internet suchen.



Siebtklässlern der Realschule bereitete Wolfgang Bittner gestern spannende Stunden. (Eilert-Bild)

Jugendbuchautor Wolfgang Bittner zu Gast in Kreuztal

Aus der unendlichen Weite Kanadas

Kreuztal. Sie wollten es genau wissen, die Siebtklässler der Kreuztaler Realschule. Eines seiner Bücher kannten sie schon aus dem Unterricht - gestern lernten sie den Autor persönlich kennen: Wolfgang Bittner, mehrfach ausgezeichnete Schriftsteller aus Köln.

Das Gold wiegt schwer. Ein Nugget ist es, ein echtes. Wolfgang Bittner legt es Schülern in die Hände. Er hat es aus Kanda mitgebracht, aus dem Yukon-Territorium. Dort sammelte der promovierte Jurist und Literat Erfahrungen, die er in einigen seiner zahl-

reichen Bücher verarbeitete. Zum Beispiel in einer Goldmine, wo er einen Lastwagen fuhr. Oder beim Lachsfischen am Yukon-Strom. Es ist ein scheinbar unendlich weites Land, von dem Wolfgang Bittner erzählt - größer als Deutschland, aber mit nur 30 000 Einwohnern.

Da ist die Geschichte des jungen Deutschen Steve, der vorübergehend in einer Goldmine arbeitet, dort betrügerische Unternehmungen des Minenbesitzers aufdeckt und sich dann bei einer Indianerfamilie verstecken muss: „Narregold“ ist ein Buch über Menschen, die sich von

Gold und Geld zu Narren machen lassen.

Zum Narren machen sich auch junge Menschen, die sich vor dem Computer stundenlang in eine Phantasiewelt flüchten - daraus macht Wolfgang Bittner kein Hehl: „Im Kopf ist man ein toller Typ - aber nur dort.“ Freundlich und geduldig beantwortete er die Fragen der Schüler, nahm auch Kritik und Vorschläge entgegen. Wolfgang Bittner hat über 50 Bücher verfasst. Den Kreuztaler Schülern stellte er noch sein neues vor: „Die Lachsfischer von Yukon“. Die Jugendlichen waren fasziniert.

Westfälische Rundschau 06.12.2006

Goldschürfer und Abenteurer setzt auf echte Erfahrungen

Wolfgang Bittner gewährte Einblicke in seine Romanwelten

js Kreuztal. Die raue Wildnis im Norden Kanadas hat es ihm angetan. Immer wieder ist Wolfgang Bittner ins Yukon Territory gereist, hat Gold geschürft, ist mit Indianern auf Lachsfang gegangen und hat Aussteigern in die Hütten geschaut. Es gibt Autoren, die aus ihrer Phantasie heraus ferne Länder in ihren Büchern lebendig werden lassen – etwa Karl May. „Ich gehöre jedoch zu denen, die besser über etwas schreiben können, das sie selbst erfahren haben“, beschreibt Bittner seine Schöpfungskraft. „So werden meine Geschichten authentischer.“

Der 65-jährige Wahl-Kölner machte jetzt Station am Fuße des Kindelsbergs: Die Realschule Kreuztal hatte den renommierten Jugendbuchautor eingeladen, um ihren Siebtklässlern Einblicke in das Leben eines Vollzeit-Schriftstellers zu geben – und nicht zuletzt, um den Spaß am Lesen zu vermitteln. Im Vorfeld zur gestrigen Lesung hatten die Schüler im Deutschunterricht Bittners Roman „Narengold“ gelesen und besprochen, die Geschichte des jungen Deutschen Stefan, der in einer Goldmine in der Wildnis Nordamerikas anheuert, die betrügerischen Machenschaften des Minenbesitzers aufdeckt und sich schließlich bei einer Indianerfamilie verstecken muss.

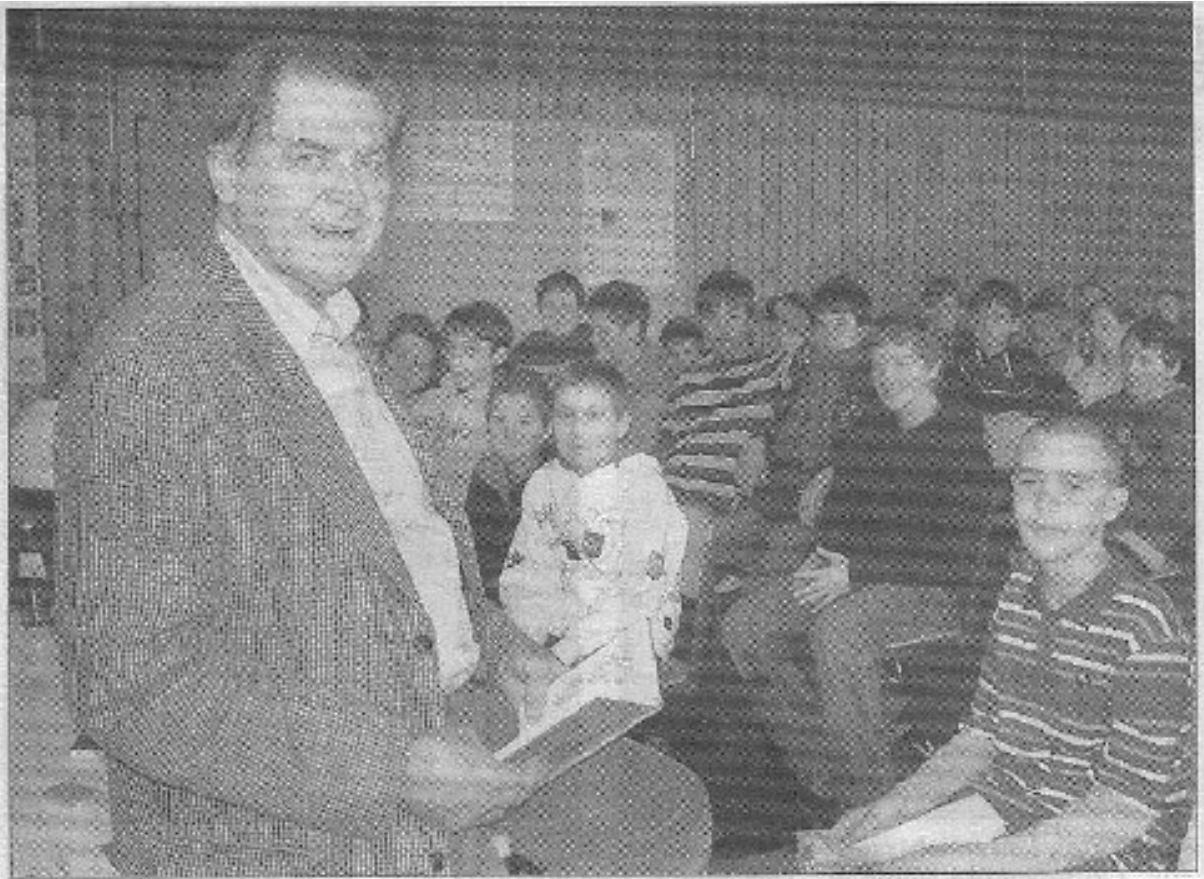
Als Einstieg in seine gestrige Lesung wählte Wolfgang Bittner aller Abenteuerlust zum Trotz seine Kurzgeschichte „Vergilbte Fotos“, zu der ihn seine persönliche Bekanntschaft mit einem Neffen Dietrich Bonhoeffers inspiriert hatte. Der Erzähler der Geschichte trifft auf einen Jungen, der offenbar ein falsches Bild vom Nationalsozialismus hat. In einem Gespräch gelingt es ihm jedoch, dem Besucher die Augen für die Wahrheit zu öffnen. „Ich möchte in meinen Geschichten in die Tiefe gehen“, bekundete Wolfgang Bittner.

„Es ist wichtig, freundlich zueinander zu sein und miteinander zu sprechen.“ Botschaften wie diese – aber „auch philosophische“ – lasse er in seine Bücher mit einfließen, ohne dass es der Leser unbedingt auf den ersten Blick bemerke.

Zum Literaten wurde der gelernte Rechtsanwalt über seine Leidenschaft fürs Schreiben, berichtete er. Für Zeitschriften hatte er schon früh geschrieben, hatte Reportagen an Magazine verkauft, für den Hörfunk gearbeitet und auch ein Drehbuch fürs Fernsehen verfasst. „Als Anwalt hatte ich nur mit den Schattenseiten der Gesellschaft zu tun“, rechtfertigte der Schriftsteller seinen Berufswechsel. „Schreiben aber gab mir immer schon sehr viel mehr!“

Inzwischen hat sich Wolfgang Bittner einen Namen gemacht in der deutschen Literaturszene, hat Bücher für Kinder, Jugendliche und Erwachsene geschrieben, hat einen Band über die Schriftstellerei veröffentlicht und seinen Geburtsort im deutsch-polnischen Buch „Gleiwitz heißt heute Gliwice“ verewigt. „Es sind keine Problembücher“, erklärte er den Siebtklässlern. „Ich schreibe literarisch und erzähle immer Geschichten.“ Dazu gehöre auch „Die Fährte des Grauen Bären“, ein weiterer seiner bislang vier Kanada-Abenteuerromane, aus dem er gestern einen Auszug vortrug.

Bereits am Montagabend hatte Wolfgang Bittner den Weg nach Kreuztal gefunden. In der „sehr gut besuchten“ Stadtbibliothek hatte er einen Diavortrag zum Thema „In der kanadischen Wildnis oder Wie ein Abenteuerroman entsteht“ gehalten und interessierten Eltern, Lehrern und Schülern aus Kreuztal auch visuell spannende Einblicke in die Literatur und in ein fernes Land gewährt.



Verarbeitet selbst Erlebtes in Form von Büchern: Autor Wolfgang Bittner stattete gestern einen Besuch in der Kreuztaler Realschule ab und las aus seinen Werken.
STEGENER ZEITUNG 6.12.2006